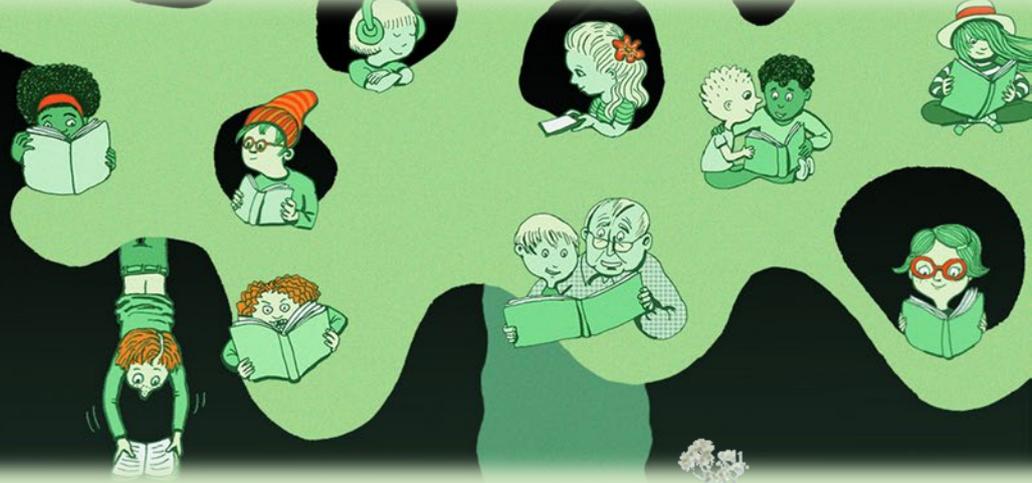


**DEUTSCHER
JUGENDLITERATUR
PREIS 2023**



Die Verleihung 2023



Alliteratus gratuliert herzlich zum
Deutschen Jugendliteraturpreis!

Bilderbuch



Benjamin Gottwald (Text & Illustration)

Spinne spielt Klavier

Geräusche zum Mitmachen

Carlsen, ISBN: 978-3-551-52222-1

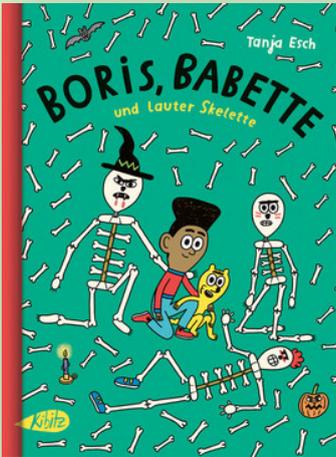
Ab 3 Jahren

Jurybegründung

Das nahezu textlose Bilderbuch *Spinne spielt Klavier* lädt mit hohem Aufforderungscharakter dazu ein, beim Betrachten Töne zu produzieren, die von Bildern in kräftig buntem Comic-Stil variantenreich und gewitzt in Szene gesetzt sind. Die 160 Bildseiten evozieren Geräusche in beeindruckender Variationsbreite und vermitteln für junge Leser:innen eine freudvolle Erfahrung, die Mitgestaltung und das Hinzufügen des Eigenen ermöglicht. „Mach die Geräusche einfach nach“, fordert Benjamin Gottwald eingangs auf und fragt: „Kannst du hören, was du siehst?“ Die Geräusche formen sich in den Mündern der Betrachtenden von ganz allein. Mag dies bei den ersten Bildern noch einfach gelingen, entwickelt das Bilderbuch fortschreitend immer komplexere Szenen.

Manche Doppelseiten stellen Geräusche einander gegenüber, die sich ähneln, aber in ganz unterschiedlichen Situationen entstehen. Das Trappeln von Pferdehufen klingt fast genauso wie das Auftreffen eines Tischtennisballs auf dem Schläger; der Kuss zweier Liebender klingt wie das Ansaugen einer gekochten Spaghetti. Andere Doppelseiten entfalten kleine Erzählausammenhänge und spielen auf kreative Weise mit dem Geräuschpotenzial von Situationen. Dass sich dabei auch die Welterfahrung erweitern kann, verdankt sich der bestechenden Originalität des Konzepts.

Kinderbuch: Tanja Esch



Tanja Esch (Text & Illustration)

Boris, Babette und lauter Skelette Benjamin

Kibitz, ISBN: 978-3-948690-17-5

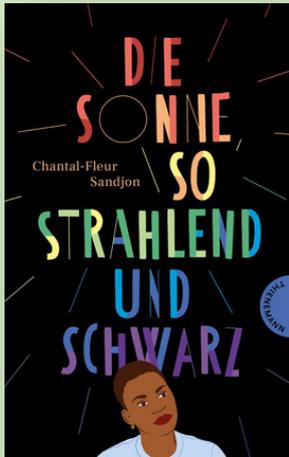
Ab 8 Jahren

Jurybegründung

Temporeich und mit viel Humor erzählt dieser knallig-bunte Kindercomic vom Selbstfindungsweg einer kurios charmanten Ausnahmefigur. Babette, vor Jahren als Haustier gekauft, entzieht sich jeder Zuordnung. Sie hat Kleinkindgröße, gelbes Fell, kann sprechen, liebt Quizshows, Erdnussflips und alles Gruselige. Als ihre 16-jährige Besitzerin für ein Jahr verreist, übernimmt der jüngere Nachbar Boris die Verantwortung für sie. Bei seinen Bemühungen, Babette vor seinen Eltern geheim zu halten und ihr gleichzeitig ein geborgenes Zuhause zu schaffen, gerät er in einen fröhlich-chaotischen Trubel anstrengender Fürsorgearbeit. Insbesondere Babettes ausgeprägtes Bedürfnis, sich zu gruseln, bereitet ihm viel Mühe. Vor allem aber ist es ihre ungestillte Sehnsucht nach Zugehörigkeit, die Boris und damit die Lesenden tief anrührt und herausfordert.

Mit großer Selbstverständlichkeit gestaltet Tanja Esch in dieser Geschichte Figurendiversität aus und bietet jungen Leser:innen dabei vielfältige Anknüpfungspunkte an eigene Erfahrungswelten. Die detailreiche und konsequente Figurenzeichnung belustigt und berührt zugleich. Es ist eine starke (bild)sprachliche Leistung, eine Figur zu schaffen, die gleichermaßen fordernd und sehnsüchtig, komisch und verloren ist. Glücks- und Teilhabeanspruch werden hier ebenso originell wie zugänglich auserzählt.

Jugendbuch: Chantal-Fleur Sandjon



Chantal-Fleur Sandjon

Die Sonne, so strahlend und schwarz

Thienemann, ISBN: 978-3-522-20286-2

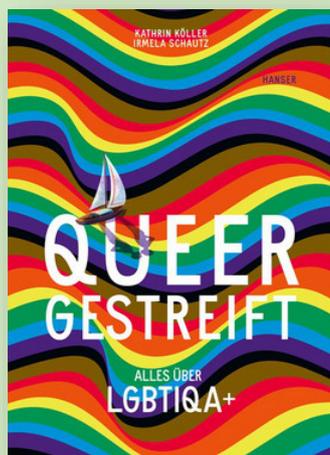
Ab 14 Jahre

Jurybegründung

Das Heranwachsen der jugendlichen Nova ist geprägt durch „Vielheiten“. Gerade erst hat sie sich gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder und der Mutter aus dem gewalttätigen Einflussbereich des Stiefvaters gelöst und steht nun in einer leeren Wohnung. Der Versroman zeichnet ihren neugewonnenen Alltag nach. Langsam überwindet sie die seelischen und physischen Verletzungen der Vergangenheit. Hilfe findet sie bei ihren alten und neuen Freund:innen, ihrer Leidenschaft für das Rollschuhfahren und Tanzen sowie in einem ersten Verliebtsein.

Chantal-Fleur Sandjon erzählt in einer eindringlich verdichteten Verssprache von einer komplexen Identität. Mit dem im deutschen Sprachraum noch seltenen Versroman schreibt sie sich in eine US-amerikanische Tradition der Spoken Word Community ein und erweitert diese für einen deutschsprachigen Kontext. Das Heranwachsen als Schwarze, queere junge Frau in Deutschland wird in all seinen Facetten entwickelt. Beispielhaft gelingt die Verbindung eines individuellen Schicksals mit kultureller Erinnerung. Der Roman füllt durch die Erwähnung gegenwärtiger Themen wie strukturellem Rassismus und Polizeigewalt sowie historischer Ereignisse eine Leerstelle im Kanon der deutschen Jugendliteratur. Schwarze Geschichte wird als Teil der deutschen Geschichte verstanden.

Sachbuch: Kathrin Köller



Kathrin Köller

Queergestreift. Alles über LGBTQIA+

Irmela Schautz (Illustration)

Hanser, ISBN: 978-3-446-27258-3

Ab 11 Jahren

Jurybegründung

Das bekannte Muster des ABC-Buchs stellt dieses Sachbuch gleich zu Beginn auf den Kopf: Hier gliedern die repräsentativen Buchstaben der queeren Gemeinschaft (LGBTQIA+) die Kapitel und stellen den vielfältigen Kosmos queerer Identitäten vor. Kathrin Köller nimmt sprachlich gewandt und sensibel queere Themen auf. Von Homosexualität in gesellschaftlichem oder historischem Kontext, über Transpersonen und geschlechtliche Vielfalt jenseits binärer Vorstellungen von Mann und Frau, bis hin zu Asexualität und Modellen von Beziehung und Sexualität: *Queergestreift* spart keinen Aspekt aus.

Gesundheitliche, rechtliche und soziale Fragen werden anschaulich und respektvoll vermittelt. Die überbordende und ästhetisch ansprechende Buchgestaltung mit Illustrationen von Irmela Schautz schöpft aus der vollen Vielfalt der Jugendmedienkultur. Liedzitate oder Verweise auf Memes sowie Erfahrungsberichte queerer Menschen setzen sich mosaikartig zu einem großen Ganzen zusammen. *Queergestreift* ist ein wichtiges Handbuch, das nicht nur queeren Jugendlichen einen sicheren Erfahrungs- und Erprobungsraum bietet, sondern auch alle anderen einlädt, sich auf queeres Leben einzulassen. Mit Regenbogen-Cover und farbigem Buchschnitt setzt auch die Materialität ein starkes Zeichen für Vielfalt.

Preis der Jugendjury: Liz Kessler



Liz Kessler

Als die Welt uns gehörte

Eva Riekert (Übersetzung)

Fischer KJB

Ab 12 Jahren

Jurybegründung

Liz Kessler erzählt die Geschichte von den Freund:innen Elsa, Leo und Max, deren Lebenswege durch die zeitgeschichtlichen Umstände getrennt werden. Die Bedeutung dieser Freundschaft zeigt sich in der Momentaufnahme einer gemeinsamen Fahrt im Riesenrad auf dem Wiener Prater 1936. Dort fühlen sich die Drei beim Blick über die Stadt so, als ob die Welt ihnen gehört. Ein Foto dieses perfekten Moments wird für die Kinder ein unauslöschliches Erinnerungsstück bleiben, während die fortschreitende Machtübernahme Hitlers ihre Welt unausweichlich verändert.

Erzählt werden die Ereignisse der Jahre 1936 bis 1945 abwechselnd aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Erlebnisse von Leo und Elsa – beides jüdische Kinder – schildert die Autorin in der Ich-Perspektive, das Leben von Max, dessen Vater ein Nationalsozialist ist, in der dritten Person. Eva Riekert hat die drei Erzählstimmen ins Deutsche übertragen.

Der Roman, der in Teilen auf der Familiengeschichte der Autorin basiert, gibt einen tiefen, erschütternden Einblick in die Jahre des Nationalsozialismus, in persönliche Schicksale und das Lebensgefühl der damaligen Zeit. Dabei gibt es für die Lesenden keinen Schonraum. Die Schrecken dieser Zeit werden authentisch dargestellt.

Sonderpreis „Gesamtwerk“ Autor:in

Preisträger Alois Prinz

ausgezeichnet für sein schriftstellerisches Gesamtwerk

Sonderpreis „Neue Talente“ Autor:in

Preisträgerin Annika Büsing

ausgezeichnet als „Neues Talent“

für ihr Debüt „Nordstadt“ (Steidl)